



Bierhefe getrocknet

Saccharomyces cerevisiae (Brauereihefe)



Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Bierhefe fällt bei der Bierherstellung als Nebenprodukt an. Sie wird meist getrocknet, obwohl sie grundsätzlich auch frisch verfüttert werden könnte. Bei der Trocknung werden die Hefezellen abgetötet. Der hohe ernährungsphysiologische Wert von getrockneter Bierhefe besteht im Gehalt an qualitativ gutem und hochverdaulichem Protein und essentiellen Aminosäuren, Phosphor sowie an B-Vitaminen.

Bierhefe ist kein gebräuchliches Futtermittel (mehr). Sie gelangt vorwiegend in den Humanbereich. In der Tierernährung wird Bierhefe allenfalls als Wirkstoffträger bei jungen Schweinen und Geflügel oder in Spezialprodukten eingesetzt.

Besondere Inhaltsstoffe

Nicht-Protein-Stickstoff (NPN): Ein Teil der N-Fraktion besteht aus Nukleinsäuren (wie generell bei Mikroorganismenprotein).

Hoher Gehalt an B-Vitaminen.

Futtermittelkatalog



Mögliche Qualitätsprobleme

–

Verarbeitung

Getrocknete Bierhefe ist pulverförmig und erfordert keine weitere Verarbeitung.

Anwendung

Getrocknete Bierhefe ist in Futtermischungen für alle Tiere vielseitig einsetzbar.

Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	3	Ferkel	5	Küken	5	Pferd	5
Aufzucht	5	Jager	5	Junghennen	5	Kaninchen	5
Rindviehmast	5	Mast	5	Legehennen	5		
Milchvieh	5	Muttersauen	5	Mast	5		

Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!

Aktualisiert: 11. Juli 2016